

Inhalt

	Vorwort	9
1	Kindheit und Schulbildung	II
2	Studentenjahre	2I
3	Künstlergilde Hetzfelder Flößerzunft	25
4	Erste schriftstellerische Tätigkeiten und Heirat . . .	3I
5	Erfahrungen als Soldat im ersten Weltkrieg . . .	34
6	Umzug vom Steigerwald nach Lohr	40
7	Nikolaus Fey und die Kirche	46
8	Schriftstellerische Tätigkeit – Bücher und Artikel . .	5I
9	Florian Geyer – Bauernkrieg 1525	54
10	Literaturpolitik im NS-Staat	60
11	Arbeiten unter dem Nationalsozialismus	63
12	Die „Florian Geyer Festspiele“ und die „Lohrer Sonnenwendfeier“ im Dritten Reich. . . .	66
13	NSDAP-Mitglied und Redner im Dienste der Partei.	86
14	Reichsschrifttumskammer und Schrifttumsführer für den Gau Mainfranken	92
15	Rückert-Preis für Literatur 1937	104
16	Nikolaus Fey und der Antisemitismus	106
17	Sechzig Jahre und kein bisschen weise?	112
18	Das Generalgouvernement Polen	118
19	Nikolaus Fey im Generalgouvernement	124
20	Finanzielle Situation	137
21	Entnazifizierung	140
22	Letzte Lebensjahre	144
23	Straßennamenkommission	152
24	Schlussgedanken	154